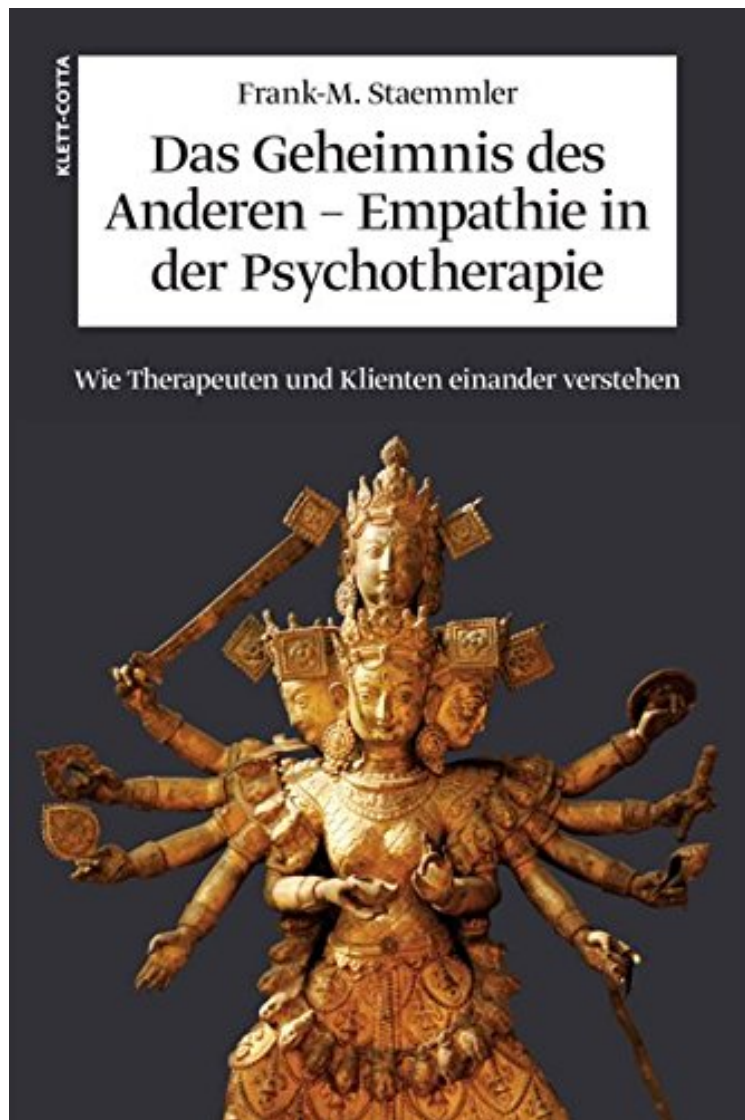


(Read ebook) Das Geheimnis des Anderen - Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen

Das Geheimnis des Anderen - Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen

Von Frank M Staemmler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #208147 in BcherVerffentlicht am: 2009-04-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 9.33 x 1.38b x 6.46l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 22.Mb

Von Frank M Staemmler : Das Geheimnis des Anderen - Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Geheimnis des Anderen - Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr als ein Fachbuch
Von Dr. med. Sibylle Riffel
Wer sich für das menschliche Miteinander interessiert oder beruflich mit Menschen zu tun hat (ärztlich, psychotherapeutisch oder beratend), sollte sich dieses Buch nicht entgehen lassen. Belegt durch eine Vielzahl neuerer Forschungsergebnisse oder alter Weisheiten aus Psychologie, Neurologie, Philosophie und Spiritualität wird die Komplexität und Schönheit menschlichen Miteinanders auf oftmals überraschende Weise entwickelt und das darin enthaltene heilsame Potential beschrieben, wie es sich unter der Voraussetzung einer achtsamen und wertschätzenden Haltung entfalten kann. Theoretisch fundiert und dabei anschaulich und unmittelbar nachvollziehbar. Und das Ganze in einer schnellen, angenehm lesbaren Sprache. Inspirierend!
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heilendes Verstehen
Von Susanne Statz
Der Autor vermittelt ein Verständnis von Empathie. Er bezieht sich auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, u.a. der Neurowissenschaften, und auf seine langjährige Erfahrung als Psychotherapeut, Ausbilder, Supervisor, und Forscher. Kein trockenes Fachbuch erwartet den Leser, sondern eine inspirierende und spannende Weltsicht. Das Buch fordert die Neugier und den Entdeckergeist des Lesers heraus. Der ansteckende Entdeckergeist des Autors vermittelt sich, dessen Forschungsinteresse und Humanität.
Inhaltlich geht es in diesem Buch um die empathische Bezugnahme zweier Menschen im therapeutischen Kontext. Dabei wird auf jedes Schablonendenken verzichtet und die menschliche Begegnung als dialogisch-prozesshaftes Geschehen in seiner ganzen Komplexität verstehbar. Das Buch zeigt sich übersichtlich strukturiert. Textboxen, die Erklärungen und Beispiele enthalten, lockern optisch auf, eröffnen neue Schauplätze und tragen so zur spannenden Lektüre bei. Ein gelungenes Konzept. Anregend und herausfordernd für alle Gesundheits- und Sozialberufliche.
Rudolf Barz
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empathie als gemeinsamer Prozess
Von Boris Gehrcke
In der, für den Autor blühenden, argumentativen Klarheit und Berzeugungskraft werden in diesem Buch zunächst traditionelle Empathievorstellungen dargestellt und nach deren Reflexion erweitert. Auf diese Weise wird ein neues Konzept von Empathie deutlich: Es enthält die Gegenseitigkeit im Verlauf empathischer Einflutung, die körperliche Dimension und das Phänomen der gemeinsamen Situation. Empathie ist mehr als der Versuch eines Einzelnen, einen anderen Menschen zu verstehen. Das Geheimnis des Anderen öffnet sich nur im gemeinsamen Prozess. Ein solches Empathieverständnis eröffnet neue Räume in der Therapie, indem es das Ausmaß aufscheinen lässt, in dem wir in Verbindung schon immer sind, vielleicht ohne uns dessen bewusst zu sein. Das Buch setzt sich umfassend mit den wichtigsten Aspekten des zwischenmenschlichen Verstehens in therapeutischen Situationen auseinander und ist aus meiner Sicht sehr zu empfehlen.

Werbetext
Wer verstehen will, muss mitfühlen
Kurzbeschreibung
In der Geschichte der Psychotherapie hat die Empathie ein wechselhaftes Schicksal erlebt: Von Rogers oder Kohut als Allheilmittel gelobt, von Perls als Ausdruck unklarer Abgrenzung verdammt - aber immer als einseitige und mehr oder weniger mentale Leistung der Therapeuten verstanden. Dies wird weder heutigen Anforderungen an eine moderne Psychotherapie noch neueren Forschungsergebnissen gerecht. Der Autor entwickelt in klar nachvollziehbaren Schritten und anhand anschaulicher Beispiele ein neues Empathiekonzept: Es beruht auf einem dialogischen Verständnis von Therapie, in dem die Klienten als aktive und gleichfalls empathische Mitwirkende gesehen werden. Es versteht Empathie als ein Phänomen, das nicht nur im Kopf der Beteiligten stattfindet, sondern tief im Körper verwurzelt ist, wie insbesondere die Entdeckung der Spiegelneuronen gezeigt hat. Empathie ist in ihrer jeweiligen Erscheinungsform etwas, das sich aus der gemeinsamen Situation von Klient und Therapeut entwickelt.
Klappentext
In der Geschichte der Psychotherapie hat die Empathie ein wechselhaftes Schicksal erlebt: Von Rogers oder Kohut als Allheilmittel gelobt, von Perls als Ausdruck unklarer Abgrenzung verdammt - aber immer als einseitige und mehr oder weniger mentale Leistung der Therapeuten verstanden. Dies wird weder heutigen Anforderungen an eine moderne Psychotherapie noch neueren Forschungsergebnissen gerecht. Der Autor entwickelt in klar nachvollziehbaren Schritten und anhand anschaulicher Beispiele ein neues Empathiekonzept: Es beruht auf einem dialogischen Verständnis von Therapie, in dem die Klienten als aktive und gleichfalls empathische Mitwirkende gesehen werden. Es versteht Empathie als ein Phänomen, das nicht nur im Kopf der Beteiligten stattfindet, sondern tief im Körper verwurzelt ist, wie insbesondere die Entdeckung der Spiegelneuronen gezeigt hat. Empathie ist in ihrer jeweiligen Erscheinungsform etwas, das sich aus der gemeinsamen Situation von Klient und Therapeut entwickelt.